

EVANGELISCHE
SCHÖPFUNGSGEMEINDE
FRANKFURT

SCHÖPFUNGSPOST

AUGUST–OKTOBER 2026



DENK MAL!

WIE SIEHT „DENK-MAL“ HEUTE AUS?

Die Spurensuche unserer Konfis.

Seite 5

DENK MAL KIRCHE NEU!

Waren Sie schon mal in unserer
Tiny Church oder Stadionkapelle?

Seite 20

EIN DENKMAL WIRD 300

Sonderteil zum Jubiläum
der Kleinen Kirche

Seite 16 und Rückseite



Die einzige Glasmalerei in Frankfurt, seit über 50 Jahren

Glasgestaltung aus Meisterhand
Historisch oder modern
Architektur u. Wohndesign als
Fenster- Leuchten- Spiegel- Glasbilder
und exklusive, handgefertigte
Glasaccessoires
Made in Schwanheim

GLASMALEREI SCHILLINGS

Martinskirchstraße 79

Tel. 069 35 05 69

www.glaskunst-frankfurt.de

Blumen für die besonderen Momente im Leben...

Taufe • Kommunion • Konfirmation • Hochzeit • Trauer & Abschied



Blumen + Gartenbau Gisela Roßkopf
Zum Eiskeller 17
60529 Frankfurt

Tel.: +49 (0) 69 66 90 11 11
Fax: +49 (0) 69 66 90 11 10
eMail: blumen@rosskopf.net

*Individuell. Persönlich.
Mit Erfahrung.*

Martins 2radLaden

Silcherstraße 27

60529 Frankfurt

- Fahrradverkauf
- Fahrradreparatur
- Ersatzteilverkauf
- Hol- und Bringservice
- TÜ und AU
- Wartung an Motorrädern



Tel. 069 / 93 99 81 20

www.martins-2rad.de

www.luggage-gallery.de

**60 min
kostenfrei
parken
vor dem
Geschäft**

**Koffer, Trolleys, Taschen,
Rucksäcke, Schulranzen,
Flaschen, Portemonnaies:**
LUGGAGE GALLERY
Mehr Info? QR-Code scannen!

H & B Hörtechnik

**Ihr Hörgeräteakustiker
in Schwanheim**

H & B Hörtechnik

zweiohren.de

Wilhelm-Kobelt-Straße 1 | Lederwerke | 60529 Frankfurt
Tel. 069 767 561 94 | schwanheim@zweiohren.de

Mo bis Fr 9 - 13 h und 14.30 h - 18 h | Mi geschlossen

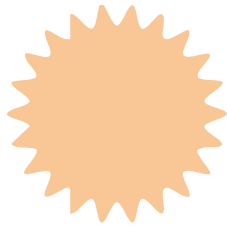


LUGGAGE GALLERY

das Ladengeschäft von



Luggage Gallery, Amelia-Mary-Earhart-Str. 8, 60549 Frankfurt, Gateway Gardens



EDITORIAL

INHALT

- 4 POST FÜR DICH
- 5 ZUM FRIEDEN MAHNEN
- 8 DENK MAL KIRCHE NEU
- 10 KINDER & JUGEND
- 13 GRUPPEN
- 14 GOTTESDIENSTE
- 16 300 JAHRE
KLEINE KIRCHE
- 20 TINY CHURCH &
STADIONKAPELLE
- 23 VERANSTALTUNGEN
- 28 NEUES AUS
DER GEMEINDE
- 30 FREUD & LEID
- 31 KONTAKTE

Liebe Leserinnen und Leser,

diesmal hat sich das Redaktionsteam für den Titel Denk-Mal entschieden. Das Jubiläum der „Kleinen Kirche“ gab den Ausschlag. Der Begriff beinhaltet auch die Aufforderung denk mal, eine Bedeutung, die uns sehr gefallen hat. Damit lassen sich weitere Bezüge spinnen, z. B. denk mal Kirche neu. Unser Titelbild von Christine Henning zeigt eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema.

Es erwarten Sie eine Reihe bedenkenswerter Informationen. Neben Ausführungen zum 300-jährigen Bestehen der Kleinen Kirche in Niederrad gibt es auch Beiträge zur Tiny Church im Lyoner Quartier und zur Stadionkapelle. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden haben sich ebenfalls mit Denkmälern/Mahnmalen befasst und berichten darüber.

Da die Schöpfungsgemeinde über eine Vielzahl an Gruppenangeboten verfügt, geben wir hier jeder Gruppe die Möglichkeit sich vorzustellen. Den Anfang machen die Chöre.

Und noch etwas sehr Wichtiges: den Austrägerinnen und Austrägern ein ganz dickes Dankeschön für ihren hoch geschätzten ehrenamtlichen Beitrag zu einer lebendigen Gemeinde.

*Für das Redaktionsteam
Dagmar Hosemann*

Coverbild: Christine Henning, Foto-Treff



IMPRESSUM

Herbst 2026 (Aug-Okt), Evangelische Schöpfungsgemeinde
REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe ist der 20.09.2026
HERAUSGEBER Ev. Schöpfungsgemeinde Frankfurt,
vertr. d. den Kirchenvorstand, Gerauer Str. 52, 60528 Frankfurt.
*Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln
nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wider.*
KONZEPT Redaktionsteam (c/o Cäcilie Blume)
GESTALTUNG Rebekka Degott (www.rebekka-degott.com)
DRUCK Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

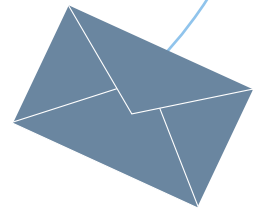


GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Denk mal!



„Erst denken, dann handeln!“, haben mir schon meine Eltern beigebracht. Je älter ich werde, umso bewusster wird mir, wie schwer das ist. Ich reagiere ständig auf das, was ich höre und erlebe. Mit Freude oder Ärger, mit Lust oder Frust. Wie kann ich mich unterbrechen, ehe ich mehr oder weniger impulsiv reagiere? Und ist das nicht ein bisschen zwanghaft, wenn ich mich ständig kontrolliere und meine Spontanität unterdrücke? Mir hilft dabei das Körpergebet, das manche von Ihnen schon mit mir gebetet haben. Jede Konfistunde, jede Schulstunde beginnt damit:



*Hier bin ich Gott!
Ich öffne mich;
und ich warte auf dich!*

*Ich sammle mich,
alle meine Gedanken,
meine Worte,
meine Gefühle,
mein Unterbewusstes.*

*Alles lege ich vor dir ab.
Aus deiner Fülle schöpfe ich.
Es ist genug für andere,
es ist genug für mich!
Dank sei dir Gott!*



Dazu ruhige Bewegungen, die mich das Gesagte spüren lassen. Ein lebendiges „Denkmal“ für jeden Tag. Ich komme bei Gott, bei mir und in diesem Augenblick an. Jesus zog sich immer wieder auf einen Berg oder in die Wüste zurück, um für sich und im Gebet zu sein. „Ich bin ...“ sagt er sieben Mal im Johannesevangelium. Die Fortsetzung ist unterschiedlich. Jetzt ist Gott da. Und deshalb darf auch ich, dürfen wir mit Jesus sagen: „Ich bin!“ So geerdet, kann es jetzt wieder in den Alltag gehen.

Bis bald!
Ihr Markus Schnepel

PS. Wer die Bewegungen zum Körpergebet kennenlernen will, kann sich gerne an mich wenden.

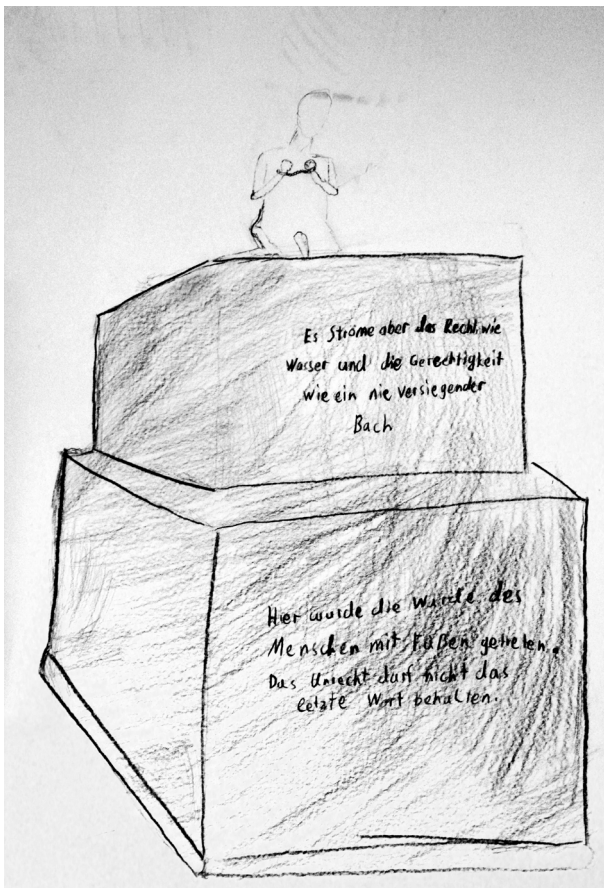


MARKUS SCHNEPEL
Pfarrer

Zum Frieden mahnen?

GEFALLENENDENKMÄLER NEU LESEN

*Was sagen uns alte Gefallenendenkmäler heute noch?
Und wie sieht eine lebendige Erinnerungskultur aus,
die auch junge Menschen anspricht?*



Mit diesen Fragen haben sich unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden des vergangenen Jahrgangs während ihrer Konfi-Freizeit auseinandergesetzt. Angesichts aktueller weltweiter Krisen und Kriege ist Frieden auch für die Jugendlichen keine Selbstverständlichkeit mehr. Denkmäler und Mahnmale erinnern an die Opfer der Vergangenheit. Können sie uns heute den Weg in eine friedliche Zukunft weisen? Die Konfirmandinnen und Konfirmanden haben sich dafür auf eine Spurensuche durch Schwanheim begeben.

EIN BLICK ZURÜCK:

Das Gefallenendenkmal in der Martinuskirche

Ausgangspunkt ihrer Suche war das Gefallenendenkmal in der Martinuskirche in Schwanheim, das an die Opfer beider Weltkriege erinnert. Ein Blick in die Gemeindechronik aus dem Jahr 1920 zeigt, wie es entstanden ist.

Kurz nach dem Ende des Ersten Weltkriegs stand die Gemeinde vor gewaltigen Trümmern, nicht nur innerlich, sondern auch baulich. 1917 hatte eine schwere Explosion in der Chemischen Fabrik Griesheim eine Druckwelle ausgelöst, die auch die Fenster der Martinuskirche zerstörte. Die „hässliche Mauereinfassung“, die als Schandfleck verblieben war, sollte 1920 endlich weichen. Der Kirchenvorstand beschloss, an genau dieser Stelle eine Gedenktafel für die im Weltkrieg



gefallenen Gemeindeglieder zu errichten. Die Chronik berichtet von den damaligen Debatten. Der Entwurf des Schwanheimer Künstlers Belz setzte sich gegen andere Bewerber durch und Carl von Weinberg übernahm den „Löwenanteil“ der Kosten. Am Totensonntag, dem 21. November 1920, wurde die Tafel feierlich eingeweiht. Anschließend pflanzte man vor der Kirche eine „Friedenslinde“ als Gegenstück zur Reformationsjubiläums-Eiche von 1917. Die Einweihung war vermutlich ein emotionales Ereignis: Kinder schmückten die Tafel mit Blumen, der Kirchenchor sang und die Gemeinde suchte Trost im Angesicht des Verlustes.

DENKMÄLER IM WANDEL:

Zwischen Trauer und Inszenierung

Kriegsdenkmäler des frühen 20. Jahrhunderts hatten oft eine Doppelfunktion: Sie waren Orte der Trauer für Hinterbliebene, die häufig kein Grab hatten, an dem sie trauern konnten. Gleichzeitig transportierten sie ein bestimmtes politisches Narrativ. Bis in die frühen 1920er-Jahre dominierten Denkmäler auf Friedhöfen und in Kirchen als Ersatzgräber; hier konnten die Angehörigen ihrer Trauer Ausdruck verleihen. Mit wachsendem Abstand zum Kriegsende traten Heldentum, Opfertod und nationales Pathos

in den Vordergrund. Die Denkmäler spiegelten ein völkisches und nationalistisches Denken wider, das sich im Ideal des opferbereiten Kämpfers manifestierte. Daran wird deutlich: Denkmäler sind immer Zeugen dafür, wie eine Gesellschaft zu einem bestimmten Zeitpunkt an die Vergangenheit erinnern will.

KONFIS AUF SPURENSUCHE:

Eine Rallye durch Schwanheim

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden fragten sich: An wen erinnern diese Denkmäler – und an wen nicht? Wo wird der zivilen Opfer der Weltkriege gedacht? Wo der Opfer des NS-Regimes? Und wie sollen wir heute gedenken, mehr als 100 Jahre nach dem Ende des Ersten und über 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges – und auf welche Weise?

Um diese Fragen mit Leben zu füllen, startete das Projekt mit einer ganz besonderen Begegnung: einem Zeitzeuginnengespräch mit Frau Schneider aus Schwanheim. Sie schilderte eindrücklich ihre Kindheits- und Jugenderfahrungen während der Kriegs- und Nachkriegszeit. Plötzlich waren die Jahreszahlen aus den Geschichtsbüchern keine graue Theorie mehr. Die Konfis spürten, welche tiefen Wunden der Krieg im Leben einzelner Menschen hinterlässt.



Mit geschärftem Blick ging es danach auf eine Rallye zu drei ganz unterschiedlichen Denkmälern im Ort: dem Denkmal in der Martin-Henrich-Anlage, dem Kriegergedächtnisaltar in der Pfarrkirche St.

Mauritius und schließlich dem Denkmal in der Martinuskirche. Die Jugendlichen untersuchten Inschriften, Symbole und die architektonische Gestaltung. Sie analysierten, welche Botschaften diese Orte senden und wo sie aus heutiger Sicht an Grenzen stoßen.

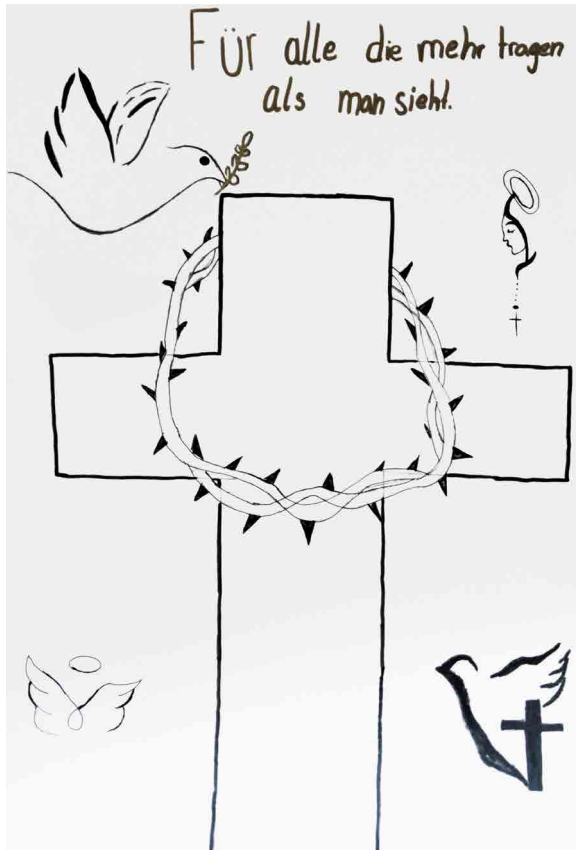


Foto: Unsere Konjfs, Markus Schnepel; Zeichnungen: Kunstwerke der Konjfs; Foto Bertolt Bundschuh, privat.

Konfirmandinnen und Konfirmanden ist das Erinnern an den Krieg kein Selbstzweck, sondern ein Auftrag, sich in der Gegenwart aktiv für Frieden und Versöhnung einzusetzen.

DENKMÄLER FÜR HEUTE?

Die Arbeit an den Denkmälern hat gezeigt: Erinnerungskultur ist wie ein lebendiges Gespräch, das immer wieder geführt werden muss. Das Denkmal in der Martinuskirche steht seit über 100 Jahren und trägt die Handschrift seiner Zeit. Es erinnert an die Gefallenen, lässt aber viele andere Opfer unerwähnt. Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden haben ein Gespräch über das Erinnern neu eröffnet. Ihre kreativen Entwürfe fordern uns als Gemeinde heraus, genauer hinzusehen: Wen nehmen wir wahr – und wen übersehen wir vielleicht noch immer? Die Ideen der Jugendlichen zeigen eindrücklich, dass Gedenken Mut erfordert und am Ende immer den Frieden im Hier und Jetzt im Blick haben muss.

Bertolt Bundschuh

WIE SIEHT DAS „DENK-MAL“ VON HEUTE AUS?

Auf dieser Grundlage wurden sie selbst zu Gestalterinnen und Gestaltern von Erinnerungskultur. Ihre Aufgabe war es, eigene Entwürfe für zeitgemäße Erinnerungsorte und Denkmäler zu entwickeln. Wie drückt man Erinnern, Trauern, Mahnung und aktives Friedensengagement heute aus?

Die Ergebnisse, die die Jugendlichen am 26. April im Vorstellungsgottesdienst präsentierten, waren kreativ und tiefgründig.

Sie setzten auf Symbole der Begegnung, des Dialogs und der Hoffnung: Mahnmale, die an die Taten der Täterinnen und Täter erinnern und Gerechtigkeit einfordern; Denkmäler, die zivile Opfer sichtbar machen; Erinnerungsorte „für die, die niemand sieht“; Zeichen gegen das Vergessen der Opfer der NS-Diktatur. Für die



BERTOLT BUNDSCHUH
Vikar

Denk mal Kirche neu!

„Liebling, ich habe die EKHN geschrumpft.“ Derzeit läuft die Initiative EKHN 2030 – als Reaktion auf schnell sinkende Mitgliederzahlen und rückläufiges kirchliches Bodenpersonal. Welche anderen Ideen hat die EKHN, um den Abwärts-Trend in Zukunft zu stoppen? Und warum geben Sie die Hoffnung nicht auf?

Es gibt viele gute Arbeit und Ideen, die auch erfolgreich umgesetzt werden. Wir sollten aufhören, uns selbst schlecht zu reden. Wir werden kleiner, ja, aber wir hören deshalb nicht auf von der Liebe Gottes zu erzählen. Meine Hoffnung gründet nicht auf Zahlen – Gott sei Dank!

Denk mal Kirche neu! Wo denken wir in Frankfurt und Offenbach Kirche schon neu und wo haben wir noch Nachholbedarf?

Im Dekanat haben wir mit „Mainsegen“ ein „Experimentier-Labor“ geschaffen, das mit Pop-Up Segensangeboten neue Wege geht und Menschen erreicht, die wir sonst nicht erreichen. Genauso gibt es aber auch in den Gemeinden sehr gute und seit langem bestehende Angebote (z.B. Chöre!) und ganz viele tolle Innovationen wie die „Vinylgottesdienste“ in Bornheim zum Beispiel. Insgesamt glaube ich: Wir könnten noch stärker den Perspektivwechsel einüben. Wir sollten noch viel mehr diejenigen, die nicht da sind, fragen, was sie sich für eine Kirche wünschen.

Was kommt nach EKHN 2030?

Es wird weitere Einsparungen geben.

Stellen Sie sich vor, Sie dürfen eine Gemeinde neu entwerfen, selbst bestimmen, welche Gebäude, welche Veranstaltungen etc. es gibt, unabhängig von allen Traditionen. Wie sähe diese Gemeinde aus und was macht sie besonders?

Helle, offene und geistlich erkennbare Räume, viel Musik, gemeinsames Essen – nicht umsonst wird der Himmel als großes Festmahl beschrieben. Menschen stärken sich, indem sie miteinander

Interview der Schöpfungsgemeinde mit dem Stadtdekan Holger Kamlah

teilen, wie Gottes Liebe ihr Leben prägt und verändert. Und nach dem Festessen geht man gestärkt in die Welt, um sie im Rahmen der eigenen Möglichkeiten zu einem gerechteren und besseren Ort zu machen.

Der Markt für Sinnsuche, Spiritualität & Achtsamkeit boomt. Warum profitieren wir als Kirche nicht davon?

Ich bezweifle, dass der Markt in religiöser Hinsicht boomt. Die letzte (repräsentative und ökumenische) Mitgliedschaftsstudie der EKD zählt zur Gruppe der „Säkularen“ 56 Prozent der Bevölkerung. Die Gruppe der „Alternativen“, also derjenigen, die anders spirituell unterwegs sind, beträgt gerade Mal 6 %.

Um diejenigen zu erreichen, die ansprechbar sind, müssen wir noch stärker „elementarisieren“. Unsere Gottesdienste sind – in der Regel – nicht niedrigschwellig.

Von außen wirkt unsere Kirche manchmal wie eine Behörde, die zunehmend mit sich selbst beschäftigt ist. Wie bei „Asterix erobert Rom“ und dem Passierschein A38. Was nervt Sie persönlich gerade an unserer Kirche als Institution?

Ich leide auch darunter, obwohl ich einwenden muss, dass viele „Passierscheine“ gar nicht kirchlich gemacht sind, sondern über die allgemeine Gesetzgebung bei uns ankommen, insbesondere was die Kirche als Arbeitgeber betrifft. Aber natürlich gibt es auch kirchliche

Genehmigungsvorbehalte, die kein Mensch braucht. Meine Antwort: Die Entscheidung muss da hin, wo die Verantwortung liegt. Die darüber liegenden Hierarchieebenen sollten das Vertrauen haben, dass die darunterliegenden das schon richtig machen.



HOLGER KAMLAH
Stadtdekan

Viele Kirchenmitglieder sind abwanderungsgefährdet. Warum sollten sie unsere Kirche nicht verlassen?

Weil wir in einer Zeit leben, die uns massiv unter Druck setzt. Wir laden Dinge wie Karriere, Selbstoptimierung oder Partnerschaft mit einer Bedeutung auf, als müssten sie uns vollkommene Erfüllung bringen. Die Kirche kann uns daran erinnern, dass unser Wert als Mensch schon feststeht und nicht erst durch Leistung, Aussehen oder Erfolg erarbeitet werden muss.

Wer sollte diese Botschaft noch kommunizieren, wenn Kirchen aus dem gesellschaftlichen Leben verschwunden sind?

Und natürlich, weil Kirchenmitglieder durch ihre Mitgliedschaft für andere Menschen da sind. Viele diakonische Angebote würde es ohne Kirchensteuer so nicht geben.

Martin Luther war mitunter erfolgreich, weil er den Buchdruck als neues Medium nutzte. Heute wären das vermutlich TikTok und Instagram. Nutzen wir diese Medien so gut wie Luther damals, oder worin sehen Sie eine große Chance?

Ich bin diesbezüglich ziemlich „Old-School“. Ich lese täglich die FAZ. In meinen Facebookaccount schaue ich vielleicht einmal im Monat. Instagram und TikTok nutze ich gar nicht. Mir ist klar, dass das ein Problem ist. Junge Menschen nutzen diese Medien tagtäglich und oft als einzige Informationsquelle. Wir brauchen als evangelische Kirche qualifizierte „Charaktere“, die als Influencer geeignet sind. Die müssen wir tatsächlich noch identifizieren und aufbauen. Das muss nicht der Stadtdekan sein.

Zum Schluss noch eine Frage unter uns: Unsere Pfarrerrinnen trinken nach dem Gottesdienst manchmal einen Predigt-Schnaps. Wann brauchen Sie einen Schnaps?

Ehrlich: Ich trinke so gut wie gar keinen Alkohol ... Was ich regelmäßig brauche, sind meine Laufschuhe, um eine Runde durch den Wald zu drehen und zwar meistens nach langen und mühsamen Sitzungen.

Cäcilie Blume & Andreas Stemmler



Einiges los

für Familien,
Kinder und
Jugendliche

KINDER FEIERN GOTTESDIENST

Am letzten Sonntag der Sommerferien, also am **9. August**, starten wir mit unserem beliebten KiGo-Frühstück ins neue Schul- und Kindergartenjahr. Wir treffen uns um 11:00 Uhr im Pfarrhaus in der Kelsterbacher Straße 39, direkt neben der Kleinen Kirche. Nach einem

etwas kürzeren Kindergottesdienst, in dem es auch um eure Ferienerlebnisse geht, decken wir den Tisch, und ihr seid herzlich zu einem zweiten Frühstück eingeladen.

Am **13. September** dreht sich im Kindergottesdienst alles um den Apfel. Alle Kinder im Alter von 3–10 Jahren sind herzlich eingeladen, mit uns um 11:00 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst zu feiern!

Und am **25. Oktober** um 10:00 Uhr laden Pfarrerin Anja Bode und das KiGo-Team ins Gemeindezentrum ein zu einem Gottesdienst für Klein & Groß.

Andrea Pott für das KiGo-Team



ÖKUMENISCHE EINSCHULUNGSGOTTESDIENSTE

Du kommst dieses Jahr in die Schule? Dann laden wir Dich herzlich ein, das mit uns zu feiern! In jedem unserer Stadtteile gibt es ökumenische Gottesdienste zur Einschulung:

In Goldstein: am Sonntag, den **9. August** feiern wir um **10:00 Uhr** einen Familiengottesdienst zur Einschulung mit Markus Schnepel und Christine Sauerborn-Heuser in der Erlebniskirche St. Johannes.

Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen.

In Niederrad: am Dienstag, den **11. August** laden wir um **15:00 Uhr** in die Offene Kirche (Bruchfeldstr. 51) zu einem ökumenischen Einschulungsgottesdienst mit Anja Baukmann und Anja Bode. Hier gibt es Waffeln und Kakao im Anschluss.

In Schwanheim: ebenfalls am Dienstag, den **11. August** gibt es um **16 Uhr** eine ökumenische Segensfeier zur Einschulung unter dem Motto „verBUNTen“ auf der Wiese vor der Familienkirche St. Mauritius mit Florian Peruzzi, Cäcilie Blume und Eva Kremer. Danach bietet das Café mobile-Team Limo, Kaffee und Kuchen für alle an.

Bring Deine Schultüte mit!

FRÜHSTÜCK FÜR FAMILIEN

Gemeinsam wollen wir Frühstücken, Spielen und Spaß haben! Am Samstag, **15. August um 09:30 Uhr** im Gemeindehaus in Goldstein. Eingeladen sind natürlich auch Eure Eltern, Großeltern und Geschwister. Bringt gern auch Freunde mit. Für ein reichliches Frühstück ist gesorgt! Damit wir besser planen können, **meldet Euch bitte bis zum 12. August unter kindergottesdienst@dankeskirche.de oder direkt bei uns persönlich an.**

Elke, Isabell, Judith, Tabea

NEUER KONFI-JAHRGANG

Am **11. August** trifft sich der neue Jahrgang der Konfirmandinnen und Konfirmanden der Schöpfungsgemeinde das erste Mal. Wer noch nicht angemeldet ist, aber Interesse hat, sollte sich möglichst schnell bei Pfarrer Markus Schnepel melden. Am **16. August um 10:00 Uhr** werden unsere neuen Konfis im Gottesdienst in der Dankeskirche begrüßt.

VORSORTIERTER BASAR DER DANKESRAUPEN

Am **23. August** wird im Goldsteiner Gemeindehaus wieder alles rund ums Kind verkauft. Der Basar öffnet:

- **um 9:30 Uhr** für Schwangere (bitte Mutterpass mitbringen) mit einer Begleitperson
- **um 10:15 Uhr** für Bonuskarteninhaber (ohne Begleitperson)
- **um 11:00–12:30 Uhr** für alle.

Da wir möchten, dass Sie in Ruhe nach Kleidung und Spielzeug stöbern können, lassen wir nur eine begrenzte Personenzahl ein. Wartezeiten sind möglich. Bitte keine Taschen, Maxi Cosis, Kinderwagen oder Buggys mitbringen. Kinder gelten als Begleitperson. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Rückfragen und Anmeldung: dankes-raupen@gmx.de

KINDERTHEATER LIZZYLOTHEK

Die Frankfurter Flöhe präsentieren euch „Lizzylotheek“ – ein Theaterstück mit zwei quirligen Mäusen, einer Mäusebuchbibliothek und dem großen Traum vom eigenen Buch für Kinder von 3–7 Jahren. Am **25. September um 15:00 Uhr** Paul-Gerhardt-Gemeindezentrum. Weitere Infos und Anmeldung über Anja Bode (anja.bode@ekhn.de).

FAMILIENGOTTESDIENST ZU ERNTEDANK

Wir feiern einen bunten Gottesdienst zum Erntedankfest am **27. September um 9:30 Uhr** in der Dankeskirche. Spenden werden gerne entgegengenommen. Obst- und Gemüsespenden können am Samstag, 26.9., um 9.30 Uhr in der Dankeskirche abgegeben werden. Mit ihnen schmücken wir den Altarraum und verteilen sie hinterher an Familien aus Goldstein. Im Anschluss an den Gottesdienst können fair gehandelte Waren gekauft werden. Denn wir sind „Faire Gemeinde“.

KINDERAKTIONSNACHMITTAG

Am **28. September** sind alle Kinder von 5–12 Jahren zu einem herbstlichen Nachmittag von **15:30–18:00 Uhr** in den Pavillon eingeladen. Es gibt Aktionen mit dem KinderAktionsNachmittagsTeam und Marvin Lehmann zum Basteln, zum Spielen in der Gruppe und zum Backen, passend zu Herbst und Erntedank.



Anmeldung über Marvin Lehmann.

DENK MAL IN DEN STADTTEIL REIN!

Genau dieser Gedanke wurde beim diesjährigen Kinder- und Gemeindefest der St. Jakobus Pfarrei an Fronleichnam deutlich. Schon zu Beginn des Jahres war klar, der Erlös des diesjährigen Festes sollte an Kinder und Jugendliche im Stadtteil gehen. Durch unsere Zeitungsartikel war das Vorbereitungsteam auf die aktuell schlechte finanzielle Lage der Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen aufmerksam geworden und damit war ein Spendenziel für das Fest gefunden.

Wir sind unfassbar dankbar für den großen Spendenbetrag von 2.400 € pro Einrichtung, der an diesem Tag zusammengekommen ist. Mit dem Geld können wir Projekte finanzieren, die über die städtischen Gelder nicht abgedeckt werden. Danke für die großartige Vorbereitung des Festes, an alle ehrenamtlichen Hände und an jede einzelne Person, die etwas gespendet hat.

Denk mal, welche wunderbaren Dinge wir gemeinsam erreichen können.

Lisa Schäfer



Foto: JüJu Spende Jugendhaus; Anja Baukmann; Hintergrundfoto Rügen: Jakob Blume



RUEGEN

In den Sommerferien durfte ich als Praktikant an der Windsurffreizeit auf Rügen teilnehmen. Gemeinsam mit vielen Jugendlichen verbrachten wir eine tolle Woche mit Sport, Gemeinschaft und Glauben. Gesurft haben wir bei den Rügenpiraten, wo viele ihren Grundschein im Windsurfen gemacht haben. Einige konnten sogar den Fortgeschrittenerschein erwerben.

Unser Wochenthema war „Vertrauen“. Darüber haben wir jeden Abend in den Andachten gesprochen. Außerdem haben wir einen Gottesdienst direkt am Strand gefeiert und darüber nachgedacht, wie wichtig Vertrauen zu Gott und zu anderen Menschen ist.

Gleich am ersten Tag haben wir in kleinen Gruppen ein Floß gebaut. Dabei mussten wir gut zusammenarbeiten und uns gegenseitig vertrauen. Das hat uns sehr geholfen, uns besser kennenzulernen und als Gruppe zusammenzuwachsen.

Neben dem Windsurfen haben wir auch viele andere Aktivitäten unternommen. Mit dem Fahrrad waren wir fast jeden Tag unterwegs – sogar bei starkem Wind. Ein besonderes Highlight war unser Ausflug zum Kap Arkona. Außerdem haben wir ein Volleyballturnier gespielt und eine Kanutour gemacht. Dabei sind wir an versunkenen Kriegsschiffen vorbeigepaddelt, was sehr spannend war.

Die Woche auf Rügen hat mir viel Spaß gemacht. Ich habe viele neue Erfahrungen gesammelt, nette Menschen kennengelernt und gemerkt, wie wichtig Vertrauen ist – beim Windsurfen, in der Gemeinschaft und im Glauben. An diese Freizeit werde ich mich noch lange gerne erinnern.

Mick Farrell



Hotel Ladage



Einzel- und Doppelzimmer
ab 49 €

Genießt unser reichhaltiges
Frühstücksbuffet als
Übernachtungsgast für nur
12 € pro Person!

Unsere Angebote

kleine Vesperkarte

mittwochs von
18:00 – 22:00 Uhr

Sonntagsfrühstück

sonntags von
9:00 - 12:00 Uhr

Frühstücksbuffet inkl. Säfte
für 20 € pro Person

Infos zu unseren Events bekommt ihr über Facebook, Instagram und unserer Website

Unser Gastraum ist der
perfekte Ort für Eure
Familienfeiern. Für mehr
Informationen scannt einfach
den QR-Code oder kontaktiert
uns:

Telefon: 069/93998560
E-Mail: info@hotel-ladage.de



Blumen Knapp

Ahrthalstraße 8 60529 Frankfurt

Zwischen August Gräser Schule und Anton Schneider 5



Mo, Di, Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr
und 15:00 - 18:00 Uhr

Mi 9:00 - 12:00 Uhr

Sa 9:00 Uhr - 13:00 Uhr

Tel.: 069 - 49 41 07

Der Zollstock

... wir nehmen Maß!

Schreinerei Heuser & Kurth GbR
Röntgenstr. 8, 60388 Frankfurt am Main

Tel.: 06109 / 37 84 00
Fax: 06109 / 37 84 01
info@der-zollstock.de
www.der-zollstock.de

Geselligkeit, Fürsorge und Zuneigung erleben.

Willkommen in unserer Schwanheimer Tagespflege!
Schnuppern Sie doch kostenlos rein und lernen uns kennen.

Wir kommen und sind für Sie da: Unser ambulanter
Pflegedienst übernimmt gerne die häusliche Versorgung.

Wir freuen uns auf Sie!
Telefon: (069) 96 74 05 38
www.schon-jansen.de

Schon Jansen

Ambulante Pflege und Tagespflege



RIVIERA CASAGRANDE EISCAFE

Alt-Schwanheim 40
60529 Frankfurt/Schwanheim
Tel. 069 355515

BUCH SENDUNG HANDLUNG

Erhardt & Kotitschke GbR

Schwarzwaldstraße 42
60528 Frankfurt am Main
Tel. 069 67865750
info@buch-sendung.de
www.buch-sendung.de



Augenoptik Bender



Inh. Bethina Lechler

Alt-Schwanheim 39 • 60529 Frankfurt/Schwanheim
Tel.: 069-358642 • www.optik-bender.de

TEAMS, TREFFS, CLUBS & KREISE

Die Auflistung aller unserer regelmäßigen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website unter Gemeindeleben: Schöpfungsgemeinde Frankfurt Süd-West sowie als Handzettel in den Gemeindehäusern.



HIER STELLEN WIR IHNEN EINZELNE GRUPPENANGEBOTE ETWAS AUSFÜHRLICHER VOR

SINGEN MACHT SPASS! DER PAUL-GERHARDT-CHOR

Jeden Montag um 19:30 Uhr trifft sich der Paul-Gerhardt-Chor zur Probe. Gut eingesungen üben wir die Lieder ein, die wir in Gottesdiensten oder auf kleinen Konzerten aufführen. Es ist immer wieder beeindruckend, wie aus den anfänglichen Unsicherheiten ein klangvolles Ergebnis entsteht. Neben Kirchenliedern singen wir Klassik, leichte Musik, Gospel und auch besondere musikalische Schätze (Gjeilo, Casals, ...). Nach der Chorprobe sitzen wir oft in gemütlicher Runde, um uns auszutauschen. Mitunter singen wir mit anderen Chören zusammen.

Wer singt, tut etwas für Körper und Geist. Es ist schön zu sehen, wie die Chormitglieder nach der Probe mit einem Lächeln nach Hause gehen. Wer das Chorsingen ausprobieren möchte, ist herzlich eingeladen, zu den Chorproben in das Paul-Gerhardt-Gemeindezentrum, Gerauer Straße 52, zu kommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Weitere Infos unter: barbarasailer@web.de

Robert Spangenberg

DER CHOR DER DANKES- UND MARTINUSKIRCHE

Wenn sich Dienstagabend um 20:00 Uhr recht unterschiedliche Menschen im Gemeindesaal in Goldstein oder im Pavillon in Schwanheim treffen, eint sie dennoch ein Ziel: Zusammen singen. Im Chor. Weil Singen Spaß macht. Und guttut.



Unter der Leitung von Christiane Kessler wird zu Beginn der Probe erst mal die Stimme geölt, werden Stimmübungen gemacht. Es wird auf Fffff ausgeatmet und auf Schschsch – gut zum Stimmeölen und sehr erheiternd. Danach ist die Stimme bereit und die Stimmung prima.

Gesungen werden abwechselnd Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassstimmen, bis alles wunderschön zusammenklingt. Als nächstes größeres Projekt ist die Gestaltung des Reformationsgottesdienstes am 31. Oktober mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy geplant.

Neue Stimmen sind immer herzlich willkommen: Einfach mal reinschnuppern! Weitere Infos unter: christiane.kessler@gmx.net

Susanne Dingeldein



JULI

31 Freitag 18:00 SOMMERKIRCHENANDACHT: SCHÖPFER Blume  Dankeskirche

AUGUST

02 Sonntag 10:00 SOMMERKIRCHE: SCHÖPFER Schnepel  Garten des Paul Gerhardt GZ

09 Sonntag 10:00 ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ZUM SCHULANFANG Schnepel & Sauerborn-Heuser  Erlebniskirche St. Johannes

10:00 GOTTESDIENST MIT KIRCHKAFFEE Bode  Paul Gerhardt GZ

11:00 GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL Hämmerle  Martinuskirche

11:00 KIGO-FRÜHSTÜCK Kigo-Team  Kleine Kirche

10 Montag 9:00 ÖKUMENISCHER SCHULANFANGSGOTTESDIENST Kremer & Blume & Perruzza  Familienkirche St. Mauritius

11 Dienstag 15:00 ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ZUR EINSCHULUNG Baukmann & Bode  Mutter zum Guten Rat

16:00 ÖKUMENISCHE SEGENSFEIER ZUR EINSCHULUNG Kremer & Blume  Wiese vor St. Mauritius

16 Sonntag 10:00 GOTTESDIENST MIT BEGRÜSSUNG DER KONFIS UND ABENDMAHL Schnepel  Dankeskirche

10:00 GOTTESDIENST Bode  Kleine Kirche

11:00 GOTTESDIENST MIT TAUFEN BLUMENSTEIN Glade  Martinuskirche

23 Sonntag 11:00 EXAMENSGOTTESDIENST MIT ABENDMAHL Bundschuh  Martinuskirche

30 Sonntag 9:30 GOTTESDIENST Schnepel  Dankeskirche

11:00 GOTTESDIENST Schnepel  Martinuskirche

17:00 GOTTESDIENST Gerlof  Kleine Kirche

SEPTEMBER

06 Sonntag 9:30 GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL Blume  Dankeskirche

10:00 GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL Hämmerle  Kleine Kirche

11:00 GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL Blume  Martinuskirche

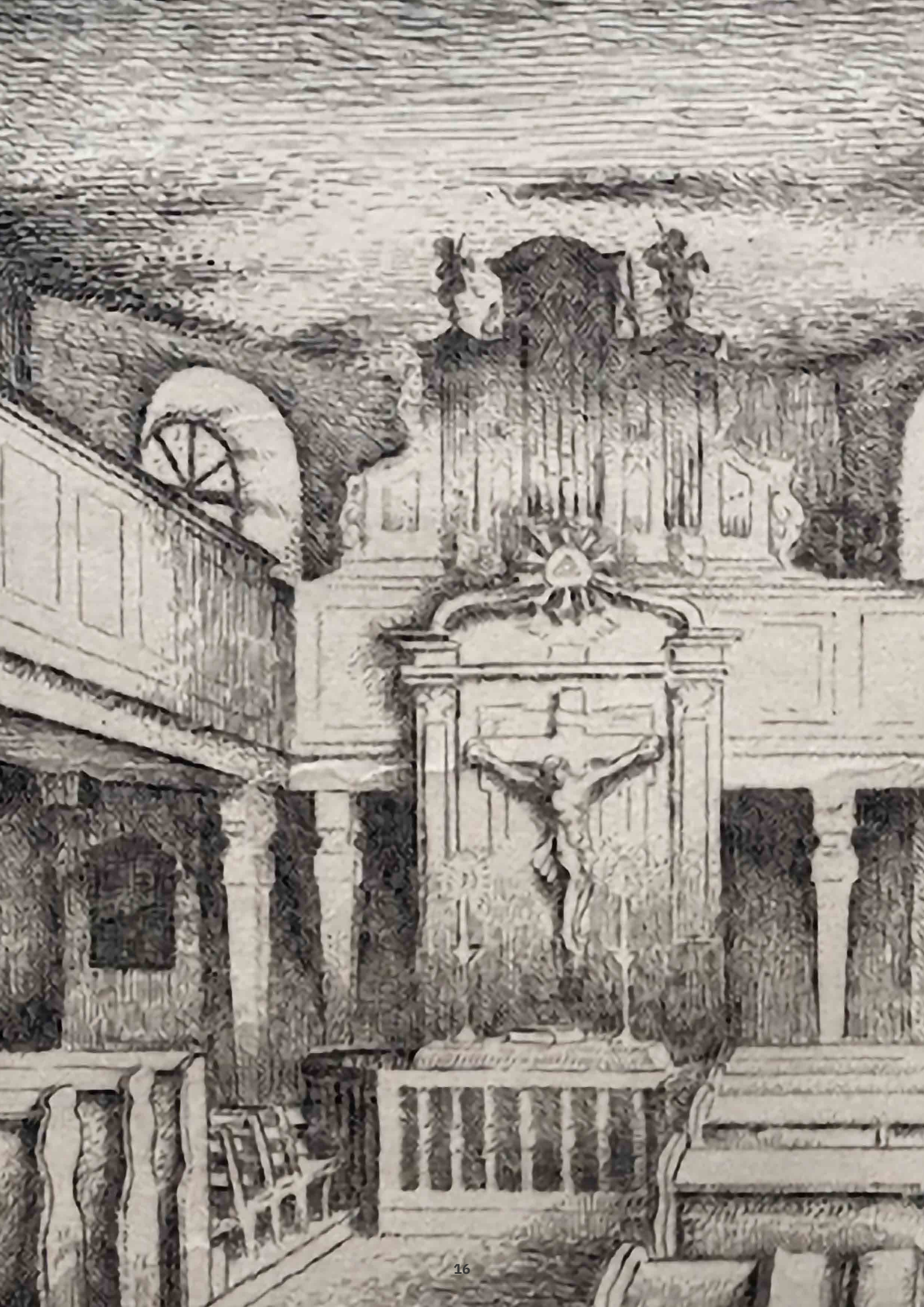
GOTTESDIENSTE

13	Sonntag	9:30	GOTTESDIENST Reuter	 Dankeskirche
		10:00	GOTTESDIENST MIT TAUFEN UND KIRCHKAFFEE Schnepel	 Paul Gerhardt GZ
		11:00	FAMILIENGOTTESDIENST Bundschuh	 Martinuskirche
		11:00	KIGO Kigo-Team	 Kleine Kirche
20	Sonntag	10:00	JUBILÄUMSGOTTESDIENST DER KLEINEN KIRCHE MIT CHOR Bode	 Kleine Kirche
25	Freitag	18:00	EG+ GOTTESDIENST ZUM THEMA GESCHWISTER Schnepel, C. Frank, J. Frank	 Dankeskirche
27	Sonntag	10:00	FAMILIENGOTTESDIENST MIT ERNTEDANK Schnepel	 Dankeskirche
		10:00	ERNTEDANKGOTTESDIENST Bode	 Paul Gerhardt GZ
		10:00	FESTGOTTESDIENST ZUM JUBILÄUM VON ST. MAURITIUS Blume & Portugal	 Familienkirche St. Mauritius

OKTOBER

04	Sonntag Erntedank	10:00	GOTTESDIENST Bode	 Kleine Kirche
		11:00	GOTTESDIENST MIT TAUFEN HÄMMERLE	 Martinuskirche
11	Sonntag	9:30	GOTTESDIENST Amann	 Dankeskirche
		10:00	GOTTESDIENST MIT KIRCHKAFFEE Sieb	 Paul Gerhardt GZ
		11:00	GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL Becker	 Martinuskirche
18	Sonntag	10:00	GHANA-GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL Christina Schnepel & Team	 Dankeskirche
25	Sonntag	9:30	GOTTESDIENST Blume	 Dankeskirche
		17:00	GOTTESDIENST FÜR GROSSE UND KLEINE Bode & Team	 Paul Gerhardt GZ
		17:00	ABENDGOTTESDIENST Blume	 Martinuskirche
31	Samstag	18:00	REFORMATIONSGOTTESDIENST MIT ABENDMAHL UND CHOR HÄMMERLE & BLUME	 Martinuskirche

-  Niederrad
-  Goldstein
-  Schwanheim





300 * Jahre

Kleine Kirche Niederrad



*Die älteste unserer vier Kirchen feiert dieses Jahr einen runden Geburtstag. Das nehmen wir zum Anlass, zurückzublicken. Wir freuen uns, dass Ingrid Kronenberg und Robert Gilcher unser Archiv durchforstet haben und uns mitnehmen auf eine Zeitreise in Text und Bildern. Außerdem danken wir der Firma Bott, die mit ihrer Anzeige diesen Sonder-
teil ermöglichte, und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!*

300 JAHRE KLEINE KIRCHE

Die evangelische Gemeinde in Niederrad hatte zwar seit 1608 eine kleine Fachwerkkapelle, aber der Schwanheimer katholische Pfarrer bestimmte, wer auf der Niederräder Kanzel predigen durfte.

Denn Niederrad gehörte kirchlich zu Schwanheim und auch nach der Reformation galt es als „Filiale“ der katholischen Pfarrei Schwanheim. Dazu kam, dass Niederrad zu dreiviertel im Besitz der evangelischen Freien Reichsstadt Frankfurt war, aber ein Viertel dem in Sachsenhausen ansässigen katholischen Deutschen Orden gehörte.

Nach wie vor mussten für die von evangelischen Pfarrern abgehaltenen Taufen, Trauungen und Beerdigungen festgesetzte Gebühren an den Schwanheimer Pfarrer gezahlt werden, so, als handele es sich um katholische Amtshandlungen.

Selbst als im Jahr 1666 der Gemeinde Niederrad wegen der herrschenden Seuchen zugestanden wurde, einen eigenen Friedhof an der Fachwerkkapelle anzulegen, mussten die Beerdigungsgebühren an den Schwanheimer Pfarrer gezahlt werden.



DIE KLEINE KIRCHE BEKOMMT IHREN NAMEN IN DIE WIEGE GELEGT

Im Jahr 1726 erlaubte der Frankfurter Senat der Gemeinde Niederrad anstelle der baufälligen Fachwerkkapelle eine Kirche zu bauen, unter der Bedingung „daß sie die Erweiterung nicht zu groß projectiren“. Zehn Jahre später, 1736, wurden der Gutleuthof und Niederrad zu einer evangelischen Gemeinde vereinigt. (Gemeinsames Kirchensiegel siehe Foto)

Die Pfarrer dieser Gemeinde mussten ihre Gottesdienste in der Kirche auf dem Gutleuthof abhalten und auf Druck des Deutschen Ordens ihre Wohnung in Sachsenhausen nehmen. Erst ab 1792 gab es Gottesdienste in Niederrad.

Pfarrer Johann Friedrich Becker führte das

Vaterunserläuten ein, hielt die erste Konfirmation und hat der Gemeinde im Jahr 1799 zur ersten Orgel verholfen. Diese war, des Öfteren repariert und verbessert, bis 1925 in Betrieb.

1812 WIRD DAS PFARR- UND SCHULHAUS ERGÄNZT

Nach der Besetzung Frankfurts durch Napoleon und unter der Herrschaft seines Fürstprimas Karl Theodor von Dalberg, wurde 1812 das heutige Pfarrhaus als Pfarr- und Schulhaus gebaut. Zum ersten Mal hatte ein Pfarrer seinen festen Wohnsitz in Niederrad, nachdem zuvor die Wohnung in Sachsenhausen zu nehmen war. 1821 wurde die Kirche gründlich renoviert, was im Wesentlichen durch Spenden und die Unterstützung „von guten Freunden in der Stadt“ möglich war.

Im Jahr 1842 erwarb die Stadt Frankfurt vom Deutschen Orden dessen Viertel Besitztum an Niederrad, sodass Niederrad jetzt komplett zu einer Frankfurter Landgemeinde wurde.

RENOVIERUNG ZUM 200-JÄHRIGEN JUBILÄUM 1926

1926 wurde die Kleine Kirche zum 200-jährigen Jubiläum renoviert und in Paul-Gerhardt-Kirche umbenannt. Paul Gerhardt, der große evangelische Kirchenlied-Dichter, war 250 Jahre vorher gestorben. Der protestantische Arthur von Weinberg stiftete aus diesem Anlass 2 Kirchenfenster, die von der Künstlerin Lina von Schauroth entworfen wurden.

Am 22. November 1931 wurde in der Kleinen Kirche ein Ehrenmal für die im ersten Weltkrieg gefallenen Gemeindemitglieder enthüllt, ebenfalls gestiftet von Arthur von Weinberg und seiner Frau Willemine.

SCHWERE ZEIT IM DRITTEN REICH

Spätestens ab 1935 versuchten die sogenannten Deutschen Christen mit Denunziationen und die Gestapo mit Verhaftungen und Predigtverbieten die beiden Pfarrer der Bekennenden Kirche, Felix Rau und Karl Walther, mundtot zu machen. Die Deutschen Christen sperrten die Kleine Kirche ab, sodass die Pfarrer erwogen, die anstehende Konfirmation in der katholischen Gemeinde abzuhalten. Dieser interne „Kirchenkampf“ währte bis März 1945.

Zeitzeugen berichteten vom gemeindeinternen Kirchenkampf zwischen Bekennender Kirche (BK) und Deutschen Christen (DC). Der DC-Pfarrer Huth benutzte nicht die gesamte Heilige Schrift, sondern nur das Neue Testament.

Vor einem Konfirmationsgottesdienst nahmen ihm Gemeindemitglieder der BK die Altarleuchter und das NT weg. Denn der Spruch „Dein Wort sei meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg“ – ein oft ge-

nutzter Konfirmationsspruch – steht im Alten Testament. Im März 1944 wurde die Westwand der Kleinen Kirche durch einen Bombentreffer zerstört. Das Kircheninnere lag in Trümmern, ebenso die beiden Schauroth-Fenster. Von dem von Arthur und Willemine von Weinberg gestifteten Gefallenendenkmal konnte nur die Stiftungsurkunde gerettet werden.

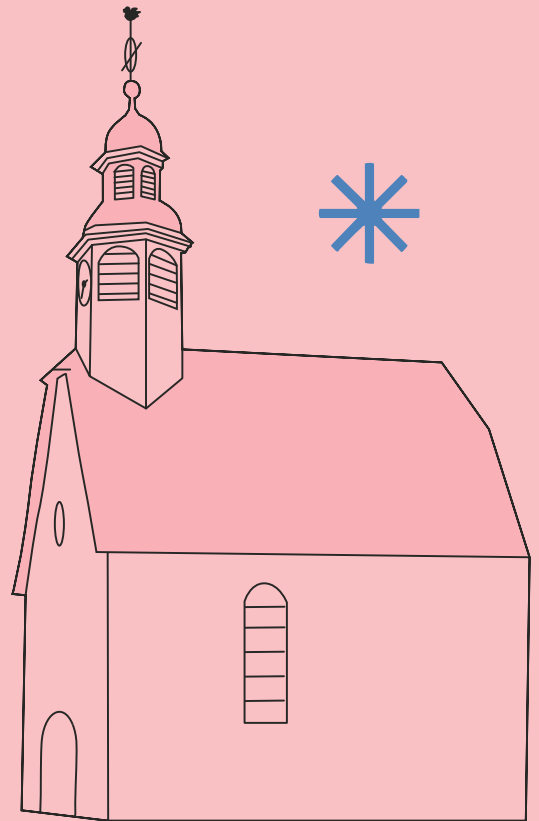
WÜRDIGUNG ALS KULTURDENKMÄLER

Ab 1950 wurde die Kirche renoviert (jedoch ohne Innenausmalung) und konnte im Mai 1952 wieder in Gebrauch genommen werden. Im Jahr 1954 bekam das Gotteshaus vier neue Bronzeglocken, seit 1969 mit dem aktuellen Geläut: C-Es-F-As.

2005 und 2006 wurde die Kleine Kirche innen und außen komplett renoviert.

Die Kleine Kirche und das danebenliegende Pfarrhaus wurden als Kulturdenkmäler in das Denkmalverzeichnis des Landes Hessen eingetragen.

*Ingrid Kronenberg, Robert Gilcher
Aufzeichnungen von Annemarie Welke 1952*



Unsere Angebote
finden Sie unter
www.bott-touristik.de
-
gerne senden wir Ihnen auch
unsere Kataloge zu!



**„Mehr sehen, mehr erleben“
mit Frankfurts familiärem Busreise-Veranstalter**

Adolfstraße 45 • Frankfurt/Main
Telefon: 069 67 67 51 • www.bott-touristik.de

EINE KIRCHE AUF 18 QM

*Geht das?
Kirche in einem Tiny House?
Die Tiny Church im Lyoner Quartier
ist ein Versuch.*



Aus der Bürostadt zwischen Niederrad und Goldstein ist in den vergangenen drei Jahren fast ein neuer Stadtteil geworden. Hier, im Lyoner Quartier, wie das Gebiet jetzt heißt, sollen einmal 10.000 bis 12.000 Menschen wohnen – neben den Bürohäusern, von denen zuletzt viele leer standen.

IST DAS EIN ANLASS, ZWEI NEUE KIRCHEN ZU BAUEN?

In einer Stadt wie Frankfurt nicht mehr unbedingt – zu viele sind nicht mehr in der Kirche Mitglied, um viel Geld in Steine zu investieren. Dennoch muss und will Kirche präsent sein. So haben die evangelische und die katholische Kirche gemeinsam das Projekt der „Tiny Church“ ins Leben gerufen. Nach manchen Herausforderungen ist Ende März 2026 die „Kirche auf Rädern“ mit den gelben Fenstern und 18 Quadratmetern Fläche im Innenraum sowie einer 2,5 Quadratmetern großen Terrasse eröffnet worden.

EIN GROSSER WOHNWAGEN

Träger des Projektes ist die katholische St.Jakobus-Gemeinde mit der evangelischen Schöpfungsgemeinde als Kooperationspartner, vertreten durch Pfarrerin Anja Bode. Die personelle Federführung liegt bei der katholischen Kirche – bei George Kurumthottikal, „Projektreferent Sozialraum Lyoner Quartier“.

OFFENE TÜREN FÜR ALLE

Im Gespräch mit der „Schöpfungspost“ erläutert Kurumthottikal die Ziele der mobilen Mini-Kirche: Er sei meistens am Mittwoch vor Ort, um als Ansprechpartner da zu sein, für alle Menschen im Stadtteil, unabhängig von Herkunft und Religion. „Wenn die Türen offen sind, komme ich mit vielen ins Gespräch“, berichtet er – mit Menschen, die im Stadtteil wohnen, oder auch mit denen, die in der „Bürostadt“ arbeiten. Die Tiny Church sei aber auch „ein Ort zum Chillen“ – auf der Wiese und mit Liegestühlen.

KIRCHE EINMAL ANDERS GEDACHT

Am Standort habe die Kirche einen „Tag des Zusammenhalts in Vielfalt“ zusammen mit der Flüchtlingsunterkunft vor Ort organisiert. Hier hätten Geflüchtete mitgewirkt und für Besucher ein Mittagessen gekocht. Auch die Kita „Madeleine Delbrêl“ aus dem Stadtteil habe zu dem Anlass auf der Wiese vor der Tiny Church einen Nachmittag veranstaltet. Im Juli brachte ein Poetry Slam ein bisschen Kultur ins Lyoner Quartier, im August ist ein Tag der Sicherheit für das Fahrrad geplant. Wie George Kurumthottikal betont: „Menschen begleiten, mit all den Nöten, die sie haben.“

Hauke Gerlof



STADIONKAPELLE FRANKFURT

*Glaube
trifft Leidenschaft:*



Wie auch das Olympiastadion Berlin und die Fußballarenen auf Schalke, in Leipzig und in Wolfsburg, hat das Frankfurter Waldstadion eine Stadionkapelle. 2007 wurde die 90 m² große, vom Künstler Werner Prokorny gestaltete Kapelle eingeweiht. Sie liegt unter der Haupttribüne, sozusagen im Herzen des Stadions, das wiederum – wie Eintrachtfans wissen – im Herzen von Europa liegt. Dort ist sie

Zeichen für die Gegenwart Gottes an allen Orten und Winkeln dieser Welt und vor allem mitten im Leben.

EIN NEUES TEAM IST AUFGESTELLT

Anfang 2025 war jedoch unklar, wie es mit der Stadionkapelle weitergeht: Denn Pfarrer E. Eckert ging in den Ruhestand und die halbe Pfarrstelle im Stadion wurde gestrichen. Doch schnell war klar: Die Arbeit soll auf jeden Fall fortgeführt, vielleicht sogar ausgebaut werden. Dafür haben wir in Absprache mit dem Eintrachtvorstand ein Team gebildet. Zu diesem festen Team gehören: Karsten Böhm, Peter Noss, Stefanie Brauer-Noss, Markus Schnepel und ich. Verstärkt werden wir punktuell von Kolleginnen und Kollegen, ab sofort auch aus der katholischen Kirche. Nicht nur, weil das Stadion zum Gemeindegebiet der Schöpfungsgemeinde gehört, sondern auch, weil wir fasziniert sind von diesem Ort und der ganz besonderen Arbeit dort, nehmen wir diese Aufgabe sehr gerne wahr.

HIER KANN DIE SCHÖPFUNGSGEMEINDE PUNKTEN

In der Kapelle können Taufen, christliche Trauungen, Andachten, Segnungen, Gespräche, Seelsorge oder Bildungsveranstaltungen für Gruppen stattfinden, ein Erinnerungsfoto auf der Tribüne inklusive. Auch gibt es die Möglichkeit, eine Museums-/Stadionführung anzuschließen. Mit dem Eintracht-Museum gibt es eine sehr gute Zusammenarbeit, die auch darin sichtbar wird, dass wir beim nächsten Heimspiel unsere Arbeit auf der Waldbühne vorstellen können.

Natürlich können wir nicht jederzeit in die Kapelle. Jeder Termin muss mit der Eintracht abgestimmt werden. Doch wir erleben dabei eine große Bereitschaft, unsere Arbeit zu unterstützen.

Wenn Sie diesen besonderen Ort kennenlernen oder dort einen besonderen Gottesdienst feiern möchten, dann sprechen Sie uns an oder informieren sich gerne auf unserer Homepage: stadionkapelle-frankfurt.de

Anja Bode





Im Herzen von Schwanheim



Kreuz Apotheke

Apotheker Hanswalter Schlarb
Vogesenstraße 29, 60529 Frankfurt
Tel.: 069 - 35 01 82
Fax: 069 - 35 60 96
E-Mail: kreuzapo.ffm@t-online.de

Wir sind für Sie da:

Mo. – Fr. von 8:30 – 13:30 Uhr und 14:30 – 18:30 Uhr
Samstag von 8:30 Uhr – 13.00 Uhr



**“Ambulante Pflege um
zu leben wie bisher”**

Pflegedienst Schwan

Tel. 069.255 344 15

Ambulanter Pflegedienst für Frankfurt



Fleischerei Wieseke



**Tradition, persönliche Beratung und
hohe Qualität seit über 40 Jahren**

**Fleisch- und Wurstwaren
aus der Region
Party-Service und Catering**

Wir sind für Sie da:

**Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag
8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag, Freitag
15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Montag geschlossen**

**Hegarstraße 24
60529 Frankfurt-Schwanheim
Tel/Fax: 069 355153
info@fleischerei-wieseke.de**

www.fleischerei-wieseke.de



Welches sind Ihre schönsten
Erinnerungen an Familie?

Heuse

LIEBEVOLL UMSORGT

Sprechen Sie mit uns über Ihr Leben
und wie es gewürdigt werden soll.

Telefon 069 355671

**Alt Schwanheim 32 · 60529 Frankfurt
www.heuse-bestattungen.de**

Was ist los

IN DER GEMEINDE?

AUGUST

01

SENIORENNACHMITTAG

Jeweils am 1. Samstag im Monat laden wir zum Seniorennachmittag ein. Die Leitung hat Helmut Frank. Im August wird Markus Schnepel berichten, wie er von 2009–2015 in Moskau gearbeitet und gelebt hat. Im September wird im Hof gekegelt. Bei schlechtem Wetter gibt es ein Alternativprogramm drinnen. Im Oktober steht der Herbst im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden werden gebeten Texte zum Herbst mitzubringen. Gerne auch selbstverfasste Texte.



Samstag
15:00 Uhr
Goldstein
Gemeindehaus

04

OFFENER LITERATURTREFF

Für dieses Treffen haben wir einen „Klassiker“ ausgesucht, den wir miteinander lesen: „Der Fremde“ von Albert Camus. Wir freuen uns auf einen spannenden Austausch zu diesem Buch, das viele vielleicht schon aus der Schulzeit kennen.



Dienstag
19:30 Uhr
Niederrad
Paul Gerhardt GZ

06

TREFFEN FÜR MÄNNER RUND UM DIE TINY CHURCH

Gesprächsabend für Männer zu Fragen der Entwicklung des Lyoner Quartiers und der Präsenz von Kirche dort. U. a. mit George Kurumhottikal, der das Projekt „Tiny Church“ (gegenüber Saonestraße 2–4) leitet und zur katholischen St. Jakobus Gemeinde gehört.



Donnerstag
19:00 Uhr
Niederrad
Tiny Church

07



JAGD AUF DAS GRÜNGÜRTELTIER – HUMOR, GOTT UND KUNST IM WALD

Ein Waldspaziergang mit Forstmann Holger Scheel, Cäcilie Blume und Christine Sauerborn-Heuser. Für Kinder und Erwachsene. Ende gegen 19 Uhr an der Agendawaldruhe. Bitte ausreichend Wasser einpacken.



Freitag
16:30 Uhr
Schwanheim
Endhaltestelle
Rheinlandstraße

15

TAGESAUSFLUG IN DEN TAUNUS

Wir fahren mit dem Bus über Oberreifenberg zum Feldberg. Nach einem gemeinsamen Picknick Weiterfahrt nach Königstein. Fahrt mit ÖPNV auf eigene Kosten. Fragen beantwortet Brigitte Tack (069) 15627174.

Samstag
10:50 Uhr
Endstation U3
Hohemark

15

WORSHIP-KONZERT

Herzliche Einladung zu einem Vormittag voll Musik, Gebet und Gemeinschaft mit der Prayer Planet International Gemeinde. Sechs Gastchöre musizieren mit ihnen. Darunter der Voice of Praise Choir, der Chor der Dankes- und Martinuskirche, Family House of Prayer Mystery, Jazz am Park und andere. Der Eintritt ist frei. Bringen Sie gerne Familie und Freunde mit!



Samstag
11:00 Uhr
Goldstein
Dankeskirche



16

**PLATZKONZERT
DES POSAUNENCHORS**
zu seinem 50jährigen Jubiläum.
Nach dem Gottesdienst bei Musik
und Guter Laune mit unseren Jung-
bläserinnen und Jungbläsern, wird
für Essen und Getränke gesorgt
sein. Wir laden alle recht herzlich
ein mit uns zu feiern.

 Sonntag
11:00 Uhr
Goldstein
Hof der
Dankeskirche

19

BIBEL AKTUELL
In unserem für alle offenen Kreis möchten wir über die beiden
Apostel Paulus und Petrus sprechen. Über Texte aus ihren Briefen
haben wir schon einiges gehört, jetzt wollen wir mal näher hin-
schauen. Kommen Sie gerne dazu!

 Mittwoch
19:30 Uhr
Niederrad
Paul Gerhardt GZ

21

FRANKFURT? ABER SICHER.
Mit dem Präventionsrat Frankfurt ist der Allgemeine Deutsche
Fahrrad-Club (ADFC) für eine Fahrradcodierungsaktion zu Gast.
Zusätzlich bietet der Schutzmann vor Ort eine Fahrraddiebstahlprä-
ventionsberatung an und ihr könnt im bike-self-repair-workshop mit
fachkundiger Unterstützung euer Fahrrad fit machen. Infos unter
tinychurch-ffm.de

 Freitag
15:00–18:00 Uhr
Niederrad
Tiny Church

23

MIT LEIB UND SEELE CHANTEN
Lass dich von der wunderschönen Atmosphäre leiten, im Singen
wie im Tanzen. Bequeme Kleidung und Trinkflasche mitbringen. Der
Kurs ist kostenfrei, eine kleine Spende willkommen. Fragen gerne
an: stimmig.se@gmail.com. Eure Susanne

 Sonntag
18:00–19:30 Uhr
Schwanheim
Pavillon

24

**DISKUTHEKE:
SPORT UND FITNESS ALS ERSATZRELIGION?**
Für viele Menschen ist der Sonntag nicht mehr in erster Linie mit
dem Gottesdienst verbunden, sondern mit dem Besuch im Stadion,
dem Verfolgen eines wichtigen Spiels oder dem eigenen Training.
Wann wird Begeisterung zur Verehrung? Diskutieren Sie mit!

 Montag
19:30 Uhr
Goldstein
Gemeindehaus

SEPTEMBER

12

SOMMERFEST IN GOLDSTEIN
Herzliche Einladung zu einem entspannten Sommertag in Goldstein
auf dem Hof der Dankeskirche. Bis in den frühen Abend genießen
wir bei schönem Wetter und netten Gesprächen Kaffee und Kuchen,
Leckeres vom Grill und kühle Getränke. Wir freuen uns auf Euch.

 Samstag
16:00 Uhr
Goldstein
Hof der
Dankeskirche

14

„MACHT EUCH DIE ERDE UNTERTAN!“
Lizenz zur Plünderung oder Verantwortung für die Schöpfung? Bei
einem Glas Wein oder Wasser werden wir mit Prof. Dr. Rainer Kess-
ler darüber nachdenken, was dieser Auftrag Gottes bedeutet und
die entsprechenden Bibeltexte erkunden. Mit welchem Recht und
in welchem Sinn dürfen wir uns „Schöpfungsgemeinde“ nennen? Zu
diesem theologischen Abend sind alle herzlich willkommen!

 Montag
19:00 Uhr
Schwanheim
Pavillon

15

OFFENER LITERATURTREFF

Einen spannenden Krimi mit viel Humor verspricht uns Horst Evers mit seinem Buch „Hope Joanna“. Wir freuen uns auf's Lesen und das Gespräch mit allen, die Lust und Zeit haben. Hinweis: Wenn möglich, leihen wir uns die Bücher gegenseitig aus.

Dienstag
19:30 Uhr
Niederrad
Paul Gerhardt GZ

16



MÄNNER IM COMMERZBANKTOWER

Er ist das höchste Gebäude Deutschlands, hat 56 Stockwerke und ist ein Wahrzeichen für Frankfurt. Es gibt sogar Gärten in schwindelnder Höhe. Im Rahmen unserer Treffen für Männer haben wir die Chance, ihn zu besichtigen. Allerdings ist die Zahl der Teilnehmer begrenzt. Deshalb ist eine Anmeldung bei markus.schnepel@ekhn.de erforderlich. Ebenso muss ein Personalausweis mitgebracht werden.

Mittwoch
18:00 Uhr
Vor dem Commerzbanktower

16

BIBEL AKTUELL

Die Propheten. Wir hören viel von ihnen, aber wir kennen sie nicht wirklich. Das soll sich ändern. Beim heutigen für alle offenen Treffen sprechen wir über den Propheten Jesaja. Wir freuen uns, wenn sie Lust haben dabei zu sein.

Mittwoch
19:00 Uhr
Niederrad
Paul Gerhardt GZ

20

JUBILÄUMSFEST DER KLEINEN KIRCHE

Alle Infos dazu auf der Rückseite der Schöpfungspost!

Sonntag
10:00 Uhr
Niederrad
Kleine Kirche

20

PLAUDERN UND GENIESSEN

Kaffee und Kuchen in netter Gesellschaft gibt es beim ökumenischen Plaudercafé in Schwanheim. Alle sind herzlich eingeladen.

Sonntag
15:00 Uhr
Schwanheim
Pavillon

25



EDERSEE & FRITZLAR ERLEBEN

Die Diakonische Bürgerstiftung Niederrad lädt zu einem Tagesausflug an den Edersee und nach Fritzlar ein. Es gibt eine ca. zweistündige Schifffahrt auf dem Edersee inkl. Mittagessen. Anschließend Fahrt nach Fritzlar, dort Gästeführung und anschließend ca. anderthalb Stunden zur freien Verfügung. Rückkehr ist gegen 19 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos, vorherige Anmeldung bis spätestens 14.8. im Ev. Gemeindebüro in Niederrad zwingend, die Zahl der Plätze begrenzt.

Freitag
9:00 Uhr
Start: kath. Kirche
Mutter vom Guten
Rat

26

HERBSTAUSFLUG NACH BÜDINGEN

Wir erkunden gemeinsam die sehenswerte Altstadt. Nach dem Mittagessen besuchen wir das 50er Jahre Museum. Teilnahmegebühr 5 Euro. Fahrt auf eigene Kosten. Info und Anmeldung bei Brigitte Tack, (069) 15627174 oder brigitte.tack@googlemail.com

Samstag
9:35 Uhr
Treffpunkt
HBF an der U4

26

3. FLOHMARKT AUF DEM KIRCHPLATZ

Leben auf unserem Platz im Sommer! Wer beim Flohmarkt auf eigene Rechnung mitmachen möchte, bitte anmelden bei Anja Bode. Standgebühr: 1 Kuchen
Wir freuen uns auf tolle Angebote, regen Besuch und die Gespräche bei Kaffee und Kuchen.

Samstag
13:00–17:00 Uhr
Niederrad
Paul Gerhardt GZ

27

GEMEINSAM SCHMECKT'S BESSER

Beim nächsten Kochevent werden Dagmar Hosemann und Christina Heuser-Schöne eine vegetarische/vegane Bowl zubereiten. Der frühe Herbst bietet uns eine große Auswahl an Gemüse, so dass alle eine dem individuellen Geschmack angepasste Mahlzeit zubereiten können. Eine vollwertige „Sättigungsbeilage“ und eine proteinreiche Komponente werden dafür sorgen, dass wir alle satt werden. Anmeldung bitte bis zum 22. September im Gemeindebüro. Ein Unkostenbeitrag von 3 bis 5 Euro ist sehr erwünscht.



Sonntag
11:00 Uhr
Niederrad
Paul Gerhardt GZ

28

DISKUTHEKE: WAS TRÄGT UNS HEUTE?

Wir haben viele Möglichkeiten, unser Leben zu gestalten – und trotzdem bleibt oft die Frage, ob das, was wir uns aufbauen, wirklich trägt, wenn es ernst wird. Diskutieren Sie mit!



Montag
19:30 Uhr
Goldstein
Gemeindehaus

OKTOBER

04

PLAUDERN UND GENIESSEN

Kaffee und Kuchen in netter Gesellschaft gibt es wieder beim ökumenischen Plaudercafé in Schwanheim. Alle sind herzlich eingeladen.



Sonntag
19:30 Uhr
Schwanheim
Pavillon

08

GEBURTSTAGSMATINEE

Herzliche Einladung zur Herbst-Matinee mit Liedern, kleinen Geschichten, einer zünftigen Jause und einem Segenszuspruch. Alle, die von Juli bis September Geburtstag hatten, werden persönlich eingeladen. Alle anderen sind ebenso willkommen. Bitte melden Sie sich unbedingt im Gemeindebüro an unter: schoepfungsgemeinde.frankfurt@ekhn.de oder Tel. 069-6662349.



Donnerstag
10:30 Uhr
Niederrad
Paul Gerhardt GZ

11



ZWEIMAL ZWEI IST VIER!

Der Flügel kommt wieder einmal bei einer etwa einstündigen Matinee zum Klingen. Der Organist der Gemeinde, Hans Joachim Schulze, spielt zusammen mit seinem Duopartner Gerhard Link Klaviermusik aus Klassik und Romantik. Es erklingen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert, Robert Schumann und anderen. Eintritt frei, Spenden willkommen.



Sonntag
11:30 Uhr
Niederrad
Paul Gerhardt GZ

18

GOTTESDIENST ZUM THEMA ÖKUMENE

Wir feiern einen besonderen Gottesdienst, in dem unsere Ghanareise nachklingen wird. Mit Pfarrerin Christina Schnepel (Leitung des Zentrums Ökumene).



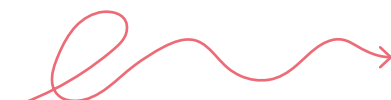
Sonntag
10:00 Uhr
Goldstein
Dankeskirche

20

MARIA MAGDALENA. SIN. PRAY. LOVE.

Führung durch die Ausstellung mit Museumspfarrer David Schnell. Sie zeigt die sich wandelnde Darstellung Maria Magdalenas in der Kunst von der Apostelin und treuen Anhängerin Jesu zur Sünderin und asketischen Büsserin, über die ekstatische Heilige bis hin zur modernen, selbstbestimmten Frau als Identifikationsfigur.

Eintritt: 6 Euro pro Person, begrenzte Platzzahl. Anmeldung unter: inpuncto@online.de; eine zweite Führung findet am Mittwoch, 4. November um 14:15 Uhr statt, Anmeldung unter: redisieb@gmx.de



21

BIBEL AKTUELL

Wir setzen unsere „Prophetenreihe“ fort und möchten mehr erfahren über den Propheten Hesekiel. Wir sind ein für alle offener Treff und freuen uns auf einen spannenden Abend im Gespräch über Gott und die Welt.



Mittwoch
19:30 Uhr
Niederrad
Paul Gerhardt GZ

24

BLÄSERKONZERT MIT „JUNIOR BRASS“

Wir laden mit dem jungen Blechbläserensemble zu einer musikalischen Zeitreise ein. Das Publikum darf sich auf ein unterhaltsames Konzert durch unterschiedliche Epochen freuen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.



Samstag
17:00 Uhr
Niederrad
Paul Gerhardt GZ

26



DISKUTHEKE: CHRISTLICHE FESTE UND BRÄUCHE

Sie prägen unser Jahr stärker, als vielen bewusst ist – oft auch dort, wo der Glaube selbst in den Hintergrund geraten ist. Gleichzeitig haben sich viele dieser Feste kulturell verselbstständigt und werden heute ganz unterschiedlich gefüllt. Wir sprechen über die Feste und was sie (uns) bedeuten.



Montag
19:30 Uhr
Goldstein
Gemeindehaus

29

BERICHT VON DER GHANAREISE

Eine Delegation mit Tabea Müller und Christoph Frank besuchte im Sommer unsere Partner in Ghana und werden an diesem Abend berichten.



Donnerstag
19:30 Uhr
Goldstein
Gemeindehaus

31

REFORMATIONSGOTTESDIENST

Dieses Jahr feiern wir alle gemeinsam Reformation mit einem feierlichen Abendgottesdienst mit Pfarrerin Blume und Pfarrerin Hämmerle. Der Chor aus Goldstein und Schwanheim wird Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy für uns singen.



Samstag
18:00 Uhr
Schwanheim
Martinuskirche



Niederrad



Goldstein



Schwanheim



SPRECHSTUNDEN

DER SOZIALBEZIRKSVORSTEHER

Helmut Frank

12. Mai, 09. Juni
17:00–17:30 Uhr
Goldstein – Gemeindehaus

Jürgen Frank

18. Mai, 27. Juli
14:00–15:00 Uhr
Schwanheim – Pavillon

Neues AUS DER GEMEINDE



EINHEITLICHE LITURGIE

In der Schöpfungsgemeinde feiern wir Gottesdienste mit unterschiedlichen Abläufen in unseren vier Kirchen. Das kann verwirrend sein, wenn man einen Gottesdienst in einem anderen Stadtteil besucht. Damit sich beim Feiern im anderen Stadtteil niemand fremd fühlt, haben wir den Ablauf und die Zwischengesänge vereinheitlicht. Wahrscheinlich fallen die wenigen Veränderungen den meisten gar nicht auf. Künftig wird zudem in allen Kirchen ein ausgedruckter Ablauf ausliegen. Wir wünschen einen gesegneten Gottesdienst!



EINE GEMEINDE – EIN BÜRO

Wenn aus drei Gemeinden eine wird, gibt es viel zu tun. Insbesondere muss die Verwaltung neu strukturiert werden: Es gibt mehr Ansprechpartner – haupt- und ehrenamtliche – und aus drei verschiedenen Abläufen und Traditionen muss ein einheitlicher Weg werden. Das ist viel Arbeit.

Deshalb ist es sinnvoll, die Verwaltung in einem gemeinsamen Büro zu bündeln, wo kurze Wege und direkte Kommunikation möglich sind. Konkret bedeutet das: Nach dem Ruhestand von Karin Gemmer und Renate Kaiser werden die Büros in Schwanheim und Goldstein aktuell nicht wieder besetzt. Wo langfristig der Standort des gemeinsamen Büros sein wird, hängt von den Entscheidungen der Synode im Gebäudeprozess ab.

Die Idee, unsere neue Verwaltungskraft Frau Sperac zeitweise nach Goldstein oder Schwanheim abzuordnen, haben wir verworfen. Sie während ihrer Einarbeitungsphase ohne Ansprechperson alleine zu lassen, wäre eine Zumutung – und würde außerdem die Arbeitsprozesse verlangsamen, auf die wir dringend angewiesen sind. Zumal wir ohnehin mit einer deutlichen Stundenreduktion umgehen müssen: Statt bisher insgesamt 72 Stunden pro Woche stehen künftig nur noch knapp 38 Stunden für die Verwaltung zur Verfügung. Wir wissen, dass die fehlende Besetzung der Büros in Schwanheim und Goldstein schmerzhaft ist. Karin Gemmer und Renate Kaiser hinterlassen eine Lücke. Wer bisher kurz vorbeigekommen ist, muss künftig einen anderen Weg gehen – per Telefon, per Mail oder eben nach Niederrad. Wir bitten um Verständnis und hoffen, dass die Gründe für diese Entscheidung nachvollziehbar sind. Was sich nicht ändert: Wir sind als Pfarrpersonen weiterhin in Schwanheim, Goldstein und Niederrad präsent – in Gottesdiensten, in der Seelsorge, im Gemeindeleben. Und in Niederrad sind zwei engagierte Sekretärinnen fünf Tage die Woche für Sie erreichbar.

Veränderungen gelingen, wenn man sie gemeinsam trägt. Wir sind überzeugt: Auch das schaffen wir.

KONFIRMANDENZEIT IN DER SCHÖPFUNGS- GEMEINDE

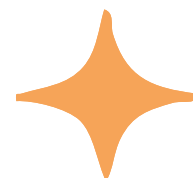
In diesem Jahr wurde der erste gemeinsame Jahrgang von Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Goldstein, Niederrad und Schwanheim konfirmiert. Aus den Erfahrungen dieses Jahrgangs heraus wurde dem Kirchenvorstand ein Konzept vorgeschlagen. Dieser hat daraufhin wichtige Eckpunkte beschlossen: Die Konfiarbeit wird in der Schöpfungsgemeinde als Jugendarbeit ortsteilübergreifend gemeinsam gestaltet und vom Gemeindepädagogen und einer Pfarrperson verantwortet. Momentan sind das Marvin Lehmann und Markus Schnepel. Das Konfijahr orientiert sich am Schuljahr. Die Anmeldung ist im Frühsommer davor. Die Konfirmationen finden zwischen Pfingsten und dem Beginn der Sommerferien statt. Wichtiger Bestandteil ist die Ausbildung und Einbeziehung von Teamerinnen und Teamern nach der Konfirmation. Die Lebenswelt der Jugendlichen soll in dem Konfijahr mit Themen des Glaubens in Berührung gebracht werden. Konkrete Infos zum neuen Konfi-Jahrgang gibt es auf der Kinder- und Jugendseite. Wir freuen uns auf den kommenden Jahrgang!



LEHRPFARRERINNEN- VERTRETUNG IM NOVEMBER

Wenn diese Ausgabe der Schöpfungspost erscheint, bereitet sich unser Vikar Bertolt Bundschuh auf sein 2. Examen vor. Sie alle sind herzlich zu seinem Examensgottesdienst am 23. August in der Martinuskirche eingeladen.

Nach den Prüfungen wird Bertolt Bundschuh für einen Monat alle Geschäfte seiner Lehrpfarrerinnen Cäcilie Blume sowie der dazugehörigen zweiten Stellenhälfte von Pfarrerin Sandra Hämmerle führen. Das ist Teil der Vikarsausbildung, die mit der sogenannten Lehrpfarrer-Vertretung endet. Bertolt Bundschuh ist im November Ihr Ansprechpartner für alle Belange, die sonst die beiden Pfarrerrinnen betreffen. Sandra Hämmerle und Cäcilie Blume sind dann ab Dezember wieder gut erholt für Sie da.



FREUD & LEID

AUS UNSERER GEMEINDE SIND VERSTORBEN:



Erika Klara Sophie Will, geb. Fischer	15.02.2026	100 Jahre	
Edith Dina Theresia Else Sauer, geb. Wacker	30.04.2026	94 Jahre	
Herbert Kneuer	23.05.2026	88 Jahre	
Willy Manfred Kaden	25.05.2026	96 Jahre	
Marita Gisela Booth, geb. Wiese	26.05.2026	82 Jahre	
Jolanthe Emma Kehl, geb. Goldschmidt	26.05.2026	95 Jahre	
Änne Elisabeth Schönzart, geb. Thiel	08.06.2026	96 Jahre	
Christa Katharina Meta Gretscher, geb. Brandes	09.06.2026	92 Jahre	
Karin Eva-Marie Wagner, geb. Gmradt	10.06.2026	93 Jahre	
Hans-Hermann Wilhelm Wedekind	11.06.2026	90 Jahre	
Heidelinde Irene Leucht, geb. Bleil	21.06.2026	83 Jahre	
Ute Benner, geb. Bilitewski	25.06.2026	73 Jahre	
Luise Treutel, geb. Rötger	26.06.2026	91 Jahre	
Jutta Brune, geb. Kammer	27.06.2026	69 Jahre	
Luise Glebe, geb. Schäfer	29.06.2026	88 Jahre	
Heidemarie Schaller, geb. Zimmermann	29.06.2026	84 Jahre	
Karl Wilhelm Treutel	01.07.2026	92 Jahre	
Horst Kirchherr	02.07.2026	75 Jahre	

IN UNSERE GEMEINDE WURDEN GETAUFT:

Elaira Androniki Gaitanis	03.05.2026
Otilie Bach	22.05.2026
Lia Roßkopf	31.05.2026
Nikola Lilith Clark	31.05.2026
Jule Frederike Bachmann	14.06.2026
Maximilian Isser	14.06.2026
Emma Marie Isser	14.06.2026
Elano Milano Romero Klaas	08.07.2026
Lumaraa Angel Hope Klaas	08.07.2026

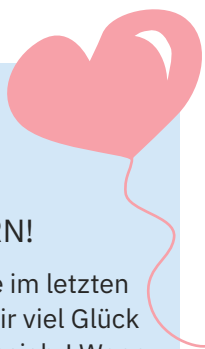


IN UNSERER GEMEINDE HABEN SICH GETRAUT:

Dagmar Mehling-Muth & Harald Muth	21.03.2026
Sandra & Pascal Nauheimer	13.06.2026
Maximilian & Emma Marie Isser	14.06.2026
Marita & Horst Hahn	20.06.2026 <i>Goldene Hochzeit</i>
Bianca & Hans Joachim Knapp	21.06.2026 <i>Silberne Hochzeit</i>

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH UNSEREN GEBURTSTAGSKINDERN!

Allen unseren Gemeindemitgliedern, die im letzten Quartal Geburtstag hatten, wünschen wir viel Glück und viel Segen für das kommende Lebensjahr! Wenn Sie sich über einen Besuch freuen, melden Sie sich bei uns, dann kommen wir gerne bei Ihnen persönlich vorbei.



DANKE FÜR IHRE SPENDE!

Ganz herzlich bedanken wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern, die im letzten Quartal folgende Unterstützung ermöglicht haben:

Gemeindearbeit:	235 Euro
Soziale Arbeit:	50 Euro
Kinder- und Jugendarbeit:	100 Euro
Kirchenmusik:	200 Euro
Offene Jugendarbeit/Jugendtreff:	5.900 Euro
Schöpfungspost:	200 Euro

KONTAKTE

VERKÜNDIGUNGSTEAM

Dr. Cäcilie Blume (Pfarrerin)

069-97690019

caecilie.blume@ekhn.de

Bertolt Bundschuh (Vikar)

0155-60961672

bertolt.bundschuh@ekhn.de

Anja Bode (Pfarrerin)

069-6662377

anja.bode@ekhn.de

Sandra Hämmerle (Pfarrerin)

069-20013226

sandra.haemmerle@ekhn.de

Marvin Lehmann (Gemeindepädagoge)

0157-50611077

marvin.lehmann@ek-ffm-of.de

Markus Schnepel (Pfarrer)

markus.schnepel@ekhn.de

069-27271911

STANDORTE

GOLDSTEIN

Gemeindehaus & Dankeskirche

Am Goldsteinpark 1a, 60529 Frankfurt

NIEDERRAD

Paul Gerhardt Gemeindezentrum & Gemeindebüro

Liane Glagla & Katarina Sperac

Gerauer Str. 52, 60528 Frankfurt

069-6662349

Bürozeiten:

Mi. 16-18 Uhr, Do. 10-12 Uhr

Jugendtreff Paul-Gerhardt

Lisa Schäfer & Kai Lotz

Gerauer Str. 52, 60528 Frankfurt

069-61995857

jugend-pgg-ffm@ekhn.de

Kleine Kirche und altes Pfarrhaus

Kelsterbacher Str. 39 und 41,

60528 Frankfurt

SCHWANHEIM

Martinuskirche & Pavillon

Martinskirchstr. 52, 60529 Frankfurt

E-mail

schoepfungsgemeinde.frankfurt@ekhn.de

Whatsapp-Kanal

„Paul dankt Martin“



Internetseite

www.schoepfungsgemeinde.ekhn.de

KIRCHENMUSIK

Martin Dreher (Posaunenchor Goldstein) 069-6660676

Christiane Kessler (Orgel und Chorleitung in Goldstein und Schwanheim) christiane.kessler@gmx.net

Barbara Sailer (Chorleitung Niederrad) 0179-3713706

barbarasailer@web.de

Hans Joachim Schulze (Orgel)

Dieter Stein (Posaunenchor Schwanheim)

069-381440 d.stein@unitybox.de

Anemone Vater (Orgel) aj.vater@web.de

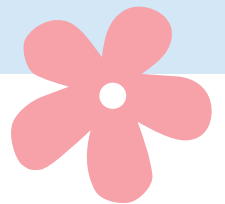
Bankverbindung

Evangelischer Regionalverband Frankfurt und Offenbach

Verwendungszweck: RT 1825

IBAN: DE91 5206 0410 0004 0001 02

BIC: GENODEF1EK1



ÖKUMENISCHES HILFENETZ

GOLDSTEIN-SCHWANHEIM

(Gabi Kranholdt & Markus Haas)

Am Kiesberg 3, 60529 Frankfurt am Main

069-2982-2255,

hilfenetz.goldstein-schwanheim@caritas-frankfurt.de

Öffnungszeiten: Di. 9-12:30 Uhr, Fr. 14:30-17 Uhr

HILFENETZ NIEDERRAD

(Karin Greiß & Sibylle Keskari)

Goldsteinstraße 14b, 60528 Frankfurt

069-29826482,

hilfenetz.niederrad@caritas-frankfurt.de

Öffnungszeiten: Di. 15-17 Uhr, Do. 9-12 Uhr

Alle Infos zu unseren Fördervereinen

und zur Bürgerstiftung Niederrad

finden Sie hier:



Spenden: Schöpfungsgemeinde Frankfurt Süd-West

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Schöpfungspost mit Ihrer Spende unterstützen.

Bitte geben Sie als Verwendungszweck an:

RT 1825, Haushaltsstelle 4100 00 2200 Gemeindebrief

Feiern Sie mit!

300 Jahre Kleine Kirche

Getreu dem Motto »Geh aus mein Herz und suche Freud«
* feiern wir am 20. September ab 10 Uhr ein Jubiläumsfest
für Groß und Klein und laden alle herzlich dazu ein!

Was wir feiern:

300 Jahre Paul-Gerhardt-Kirche in Niederrad
und das Gedenken an den Namensgeber Paul
Gerhardt, der vor 350 Jahren starb.

Wie wir feiern:

Wir starten um 10:00 Uhr mit einem Festgot-
tesdienst in der Kleinen Kirche mit dem Paul-
Gerhardt-Chor und einem Kinderprogramm.
Anschließend feiern wir weiter im Garten und
Untergeschoß des Pfarrhauses nebenan.

Das erwartet Sie:

Gemütliches Beisammensein, Empfang und
Imbiss, Kinderprogramm, Stadtteilrundgang
rund um die Kirche und Paul Gerhardt, Paul
Gerhardt Lieder singen, ein Quiz für Klein und
Groß, Informationen rund um die Gemeinde,
Bilder und Geschichten u. v. a.

Haben Sie Lust, mitzumachen?

Der Paul-Gerhardt-Chor freut sich auf Verstär-
kung - kommen Sie einfach zur Probe, immer
montags um 19:30 Uhr im Paul-Gerhardt-GZ.
Haben Sie Bilder oder Geschichten, rund um
die Kleine Paul-Gerhardt-Kirche und die Ge-
meinde? Bringen Sie alles mit – und lassen
uns daran teilhaben.

Haben Sie Zeit und Lust, das Fest mit zu ge-
stalten und vorzubereiten? Dann melden Sie
sich sehr gerne bei Anja Bode.

Wir freuen uns darauf, mit vielen von Euch
und Ihnen gemeinsam zu feiern!

